



SP ANI EN

**Besuch beim Genie:
Teatre-Museu Dalí**
Das phantastische
Kuriositätenkabinett
des Meisters in Figueres

**Parque Natural de
Somiedo**
Wandern in den grünen
Bergen Asturiens

Reisen mit

**Insider
Tipps**

Die wichtigsten MARCO POLO Highlights!

Diese Highlights sind im Reiseatlas,
in der Faltkarte und auf dem
hinteren Umschlag eingezeichnet

4

1 MUSEO GUGGENHEIM IN BILBAO

Ein Schachtelwerk der
Formen im Glitzerglanz aus
Titan: das Museum für
moderne Kunst → S. 40

2 PICOS DE EUROPA

Gebirgsriesen in Küstennähe
von Asturien und Kantabrien
– mit der Seilbahn geht es
ab Fuente Dé in spektaku-
läre Höhen → S. 48

3 SAN SEBASTIÁN

Prachtpromenaden um die
Muschelbucht, Tapagenüsse
in der Altstadt → S. 52

4 CATEDRAL DE SANTA MARÍA IN BURGOS

Monumentale Kirchenbau-
kunst, von der Unesco zum
Welterbe erklärt → S. 62

5 SANTIAGO DE COMPOSTELA

Pilgerströme zum Apostel-
grab, vibrierendes Treiben
in der Altstadt → S. 71

6 PARQUE NACIONAL ORDESA Y MONTE PERDIDO

Wandern durch die wilde
Natur im Herzen der
Pyrenäen → S. 77

7 GAUDÍ'S BARCELONA

Wie es Meister Antoni Gaudí
mit der Sagrada Família, La
Pedrera und dem Parc Güell
auf die architektonische Spit-
ze getrieben hat → S. 88

8 TEATRE-MUSEU DALÍ IN FIGUERES

Ein einzigartiges surrealisti-
sches Kuriositätenkabinett,
von Genie Salvador Dalí
selbst gestaltet → S. 94

9 MUSEO DEL PRADO IN MADRID

Diese riesige Pinakothek,
eine der weltbesten, besticht
mit Werken von Rubens bis
Goya → S. 117

10 SEGOVIA

Burg, Kathedrale und römi-
scher Aquädukt setzen sich
zu unvergesslichen Ansich-
ten zusammen → S. 125

11 TOLEDO

Grandioses historisches Vier-
tel mit verwinkelten Gassen,
Monumentalbauten und
den Spuren von Meister El
Greco → S. 128

12 MEZQUITA IN CÓRDOBA

Interreligiöses Gesamtkunst-
werk: Córdoba's alte Moschee
mit Säulenwald → S. 141

13 ALHAMBRA IN GRANADA

Ein Stück Morgenland im
Abendland mit Blick auf
die Sierra Nevada: die „rote
Burg“ in Granada samt ihrer
Gärten und Teiche, ein
unvergleichliches Erbe der
Mauren → S. 142

14 SEVILLA

Andalusien pur! In der
Hauptstadt des Südens
magnetisieren Kathedrale
und Viertel Santa Cruz, aber
vor allem die Lebensfreude,
die Stimmung → S. 148

15 VALENCIA

Ein toller Mix aus alter und
moderner Architektur, aus
Grün und Meer – die leben-
dige Großstadt am Mittel-
meer hat viele Gesichter
→ S. 101

3



SPANIEN



MARCO POLO AUTOR

Andreas Drouve

Andreas Drouve, gebürtiger Rheinländer, lebt seit Mitte der Neunzigerjahre als Autor und Journalist in Spanien und hat zahlreiche Bücher über seine Wahlheimat verfasst. Wie kaum ein anderer ist er vertraut mit Land und Leuten, Traditionen und Mentalität. Als Naturfan liebt er vor allem den rauen Atlantik, als Weintrinker die Roten aus der Rioja – und überall die Tapas.



REIN INS ERLEBEN

Mit dem digitalen Service von MARCO POLO sind Sie noch unbeschwerter unterwegs: Auf den Erlebnistouren zielsicher von A nach B navigieren oder aktuelle Infos abrufen – das und mehr ist nur noch einen Fingertipp entfernt.

Hier geht's lang zu den digitalen Extras:

<http://go.marcopolo.de/spa>



Touren-App

Ganz einfach orientieren und jederzeit wissen, wo genau Sie gerade sind: Die praktische App zu den Erlebnistouren sorgt dank Offline-Karte und Navigation dafür, dass Sie immer auf dem richtigen Weg sind. Außerdem zeigen Nummern alle empfohlenen Aktivitäten, Genuss-, Kultur- und Shoppingtipps entlang der Tour an.



[HTTP://GO.MARCOPOLO.DE/SPA](http://go.marcopolo.de/spa)



Update-Service

Immer auf dem neuesten Stand in Ihrer Destination sein: Der Online-Update-Service bietet Ihnen nicht nur aktuelle Tipps und

Termine, sondern auch Änderungen von Öffnungszeiten, Preisen oder anderen Angaben zu den Reiseführerinformationen. Einfach als PDF ausdrucken oder für Smartphone, Tablet oder E-Reader herunterladen.

Anzeige

TRAUM
HOTELS
bis **70%**
günstiger

50%

30%

40%

escapio

Jetzt sparen: www.escapio.com

6

INSIDER-TIPPS

Von allen Insider-Tipps finden Sie hier die 15 besten

8

BEST OF ...

- Tolle Orte zum Nulltarif
- Typisch Spanien
- Schön, auch wenn es regnet
- Entspannt zurücklehnen

12

AUFTAKT

Entdecken Sie Spanien!

18

IM TREND

In Spanien gibt es viel Neues zu entdecken

20

FAKTEN, MENSCHEN & NEWS

Hintergrundinformationen zu Spanien

28

ESSEN & TRINKEN

Das Wichtigste zu allen kulinarischen Themen

32

EINKAUFEN

Shoppingspaß und Bummelfreuden



34

ATLANTIKKÜSTE

35 A Coruña 39 Bilbao
43 Lugo 44 Oviedo
48 Picos de Europa
50 Pontevedra 52 San Sebastián 55 Santander

58

AM JAKOBSWEG

59 Astorga 61 Burgos 63 León
65 Logroño 67 Pamplona
70 Ponferrada 71 Santiago de Compostela

74

PYRENÄEN UND EBROTAL

74 Huesca 78 La Seu d'Urgell
80 Zaragoza

82

ÖSTLICHE MITTELMEERKÜSTE

82 Alicante 86 Barcelona
91 Girona 97 Murcia
98 Peñíscola 100 Tarragona
101 Valencia

SYMBOLE

Insider-Tipp



Highlight



Best of ...



Schöne Aussicht



(*) kostenpflichtige
Telefonnummer

**PREISKATEGORIEN
HOTELS**

€€€ über 140 Euro

€€ 90–140 Euro

€ bis 90 Euro

Die Preise gelten für ein
Doppelzimmer ohne Früh-
stück in der Hauptsaison

**PREISKATEGORIEN
RESTAURANTS**

€€€ über 24 Euro

€€ 16–24 Euro

€ bis 16 Euro

Die Preise gelten für ein für
das jeweilige Lokal typisches
Tagesmenü bzw. für ein Essen
ohne Getränke

104 ZENTRALSPANIEN

104 Aranjuez 107 Ávila
109 Badajoz 111 Cáceres
113 Cuenca 114 Madrid
121 Salamanca 125 Segovia
128 Toledo 130 Valladolid

134 SÜDSPANIEN

134 Almería 138 Cádiz
140 Córdoba 142 Granada
146 Málaga 148 Sevilla



150 ERLEBNISTOUREN

150 Spanien perfekt im Überblick 155 Berge und Wein: von den Pyrenäen in die Rioja 158 Kultur und Natur im katalanischen Hinterland 161 Durch Andalusiens vielseitigen Osten 163 Wenig bekannte Extremadura

166 SPORT & WELLNESS

Aktivitäten und Verwöhnprogramme zu jeder Jahreszeit

170 MIT KINDERN UNTERWEGS

Die besten Ideen für Kinder

174 EVENTS, FESTE & MEHR

176 LINKS, BLOGS, APPS & CO.

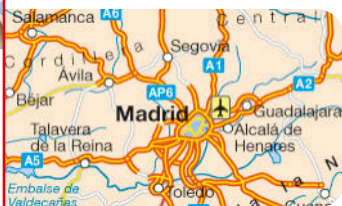
Zur Vorbereitung und vor Ort

178 PRAKTISCHE HINWEISE

Von A bis Z

182 SPRACHFÜHRER

186 REISEATLAS



202 REGISTER & IMPRESSUM

204 BLOSS NICHT!

GUT ZU WISSEN

Geschichtstabelle → S. 14
Die Erzrivalen → S. 22
Spezialitäten → S. 30
Hier kocht der Mann → S. 56
Català – euskera – galego → S. 95
Diego Velázquez → S. 117
Bücher & Filme → S. 127
Feiertage → S. 175
Was kostet wie viel? → S. 179
Wetter → S. 180
Ausssprache → S. 182

KARTEN IM BAND

(188 A1) Seitenzahlen und Koordinaten verweisen auf den Reiseatlas und die Pläne
(o) Ort/Adresse liegt außerhalb des Kartenausschnitts
Karten zu Bilbao, Granada, Sevilla und Valencia finden Sie im hinteren Umschlag
Es sind auch die Objekte mit Koordinaten versehen, die nicht im Reiseatlas stehen

(A-B 2-3) verweist auf die herausnehmbare Faltkarte

(a-b 2-3) verweist auf die Zusatzkarte auf der Faltkartenrückseite

UMSCHLAG VORN:

Die wichtigsten Highlights

UMSCHLAG HINTEN:

Karten zu Bilbao, Granada, Sevilla und Valencia

Die besten MARCO POLO Insider-Tipps

Von allen Insider-Tipps finden
Sie hier die 15 besten



INSIDER TIPP Schwindel erregend

Blick auf die kuriose Schwebefähre und das Wasser in der Tiefe: In luftigen 50 m Höhe spazieren Sie auf dem Brückenweg *Pasarela* über Bilbaos Hausfluss Nervión (Foto o.)
→ S. 40

INSIDER TIPP Wo sich Löwe und Giraffe Gute Nacht sagen

In der zerklüfteten Felslandschaft des kantabrischen *Naturparks Ca-bárceno* leben Wildtiere aus aller Welt → S. 172

INSIDER TIPP Erntefrisch

Der *Wochenmarkt* in der Altstadt von León ist eingefasst in die Arkadenkulissen der Plaza Mayor – ein Stück bäuerliches Ambiente mitten in der Stadt und besonders günstig und stimmungsvoll dazu → S. 65

INSIDER TIPP Showtime

Das *Teatro Rialto* setzt einen Glanzpunkt an Madrids Großstadtboulevard Gran Vía, die Musicalinszenierungen sind sehenswert → S. 119

INSIDER TIPP Feueriger Tanz

In der Johannismacht haben die „*Feuerläufer*“ von *San Pedro Manrique* ihren großen Auftritt. Ohne Angst, ohne Tricks, ohne Schuhe – einfach barfuß durch die Glut
→ S. 174

INSIDER TIPP Bärenfährte

Es will Ihnen niemand einen aufbinden – im *Naturpark Somiedo* ist wirklich noch der Bär zu Hause. Dass Sie bei der Wanderung einem der wenigen Dutzend begegnen, ist jedoch eher unwahrscheinlich. So oder so lohnt sich ein Ausflug ins abgeschiedene Landesinnere Asturiens → S. 48

INSIDER TIPP Herr über Töpfe und Pfannen

Baskische Köche genießen weit über die Regionalgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf. Einer der bislang weniger bekannten ist Pablo Loureiro, der sich in seinem Restaurant *Casa Urola* in San Sebastián mächtig ins Zeug legt → S. 54

INSIDER TIPP Leinen los!

Der *Bootstrip* über den *Guadalquivir* startet in der Sherrystadt Sanlúcar de Barrameda. Auf der mehrstündigen Tour halten Sie Ausschau nach Vögeln und stoppen im Nationalpark Doñana → **S. 140**

INSIDER TIPP Dorftraum

Man nennt es aufgrund seiner Kullissen aus rostrtem Stein auch das „rote Dorf“: *Castrillo de los Polvazares*. In diesem Ort bei Astorga am Jakobsweg in Kastilien-León füllen Fotografen ganze Speicherkarten → **S. 60**

INSIDER TIPP Auf dem Holzweg

Über Stege können Sie die Klamm *La Yecla* im Südosten von Burgos erkunden und nach Geiern Ausschau halten → **S. 63**

INSIDER TIPP Am „Ende der Welt“

Wenn am Abend die Sonne im Atlantik versinkt, können Sie am galicischen *Kap Fisterra* bei einer Bootsausfahrt dabei sein → **S. 171**

INSIDER TIPP Grottengut

Was würde zu Granadas traditionellem Höhlenviertel besser passen als ein Höhlenmuseum? Der Besuch abseits der Hauptwege im *Museo Cuevas del Sacromonte* ist aufschlussreich → **S. 144**

INSIDER TIPP Klares Profil

Ob hoch ins Gebirge oder mitten durch die Halbwüste – das deutsch-spanische Paar von *Almería Bike Tours* bringt Sie garantiert ins Schwitzen → **S. 168**

INSIDER TIPP Gebirgsfahrt

Hoch hinauf ins Traumgebirge der Picos de Europa gehts mit der Standseilbahn *Funicular de Bulnes* ins gleichnamige Bergdorf in Asturien → **S. 49**

INSIDER TIPP Rudelbildung

Im *Lobo Park* bei Antequera in Andalusien den Wölfen auf der Spur – die Tiergehege sind erfreulich groß und in die Natur eingepasst (Foto u.) → **S. 173**



BEST OF ...

TOLLE ORTE ZUM NULLTARIF

Neues entdecken und den Geldbeutel schonen

SPAREN

● **Goya gratis**

Das Museum der schönen Künste in Oviedo kostet Sie keinen Cent. Umrahmt vom historischen Palacio de Velarde, sind im *Museo de Bellas Artes de Asturias* viele spanische Meister vereint, darunter Werke von Francisco de Goya – ein interessanter Querschnitt → S. 45

● **Römische Stadtmauer**

Einst Verteidigungsring, heute Besucherattraktion: Die römische *Stadtmauer* der galicischen Provinzhauptstadt Lugo, auf über 2 km komplett zu begehen, ist ein kostenloses Erlebnis → S. 44

● **Bemalter Wald**

Bunte Kunst an Baumstämmen inmitten eines entlegenen Forsts: In der Nähe des baskischen Gernika liegt der einzigartige *Bosque Pintado* des Künstlers Agustín Ibarrola. Eine kleine Wanderung führt hinein. Eine Symbiose aus Kultur und Natur zum Nulltarif! (Foto) → S. 42

● **Kunst im Gewerbegebiet**

Wer würde ein exzellentes Kunstmuseum in einem Gewerbegebiet vermuten? Diese Überraschung bekommen Sie in der Rioja östlich der Regionalhauptstadt Logroño zu sehen: das *Museo Würth*. Bei wechselnden Ausstellungen sind mitunter Werke international bekannter Künstler zu sehen und auch die Architektur ist bemerkenswert. Und das bei freiem Eintritt! → S. 67

● **Tropische Oase in der Großstadt**

Exotische Pflanzenpracht inmitten von Bahnhofsarchitektur?! Ein Gewächshaus würde man kaum in solch einer historischen Halle vermuten. Umso schöner ist die kostenlose Überraschung in Madrids *Estación de Atocha* → S. 118

● **Kostenlos in die Museen von Elche**

In der Palmenstadt *Elche* ist sonntagvormittags der Eintritt in verschiedene Museen und Monumente frei – dann kommen Sie u. a. kostenlos in die Arabischen Bäder → S. 87



Diese Punkte zeichnen in den folgenden Kapiteln die Best-of-Hinweise aus

TYPISCH SPANIEN

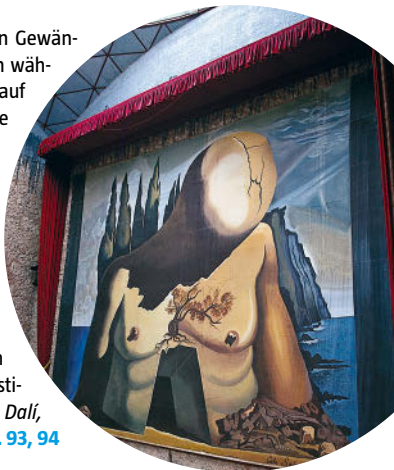
Das erleben Sie nur hier

● Vermummte Büsser

Im Fackelschein und ver mummt in langen Gewändern, begeben sich Büsser in ganz Spanien während der Karwoche, der *Semana Santa*, auf ihre Prozessionen. In Andalusien erleben Sie das Glaubensspektakel mit gespenstischen Bildern besonders eindrucksvoll → S. 174

● Besuch beim Malergenie

Spanien hat eine Reihe weltberühmter Künstler hervorgebracht. Eines der größten Genies, das seine Exzentrik zeitlebens kultivierte, war Salvador Dalí, dessen Spuren Sie an der Costa Brava in *Port Lligat* in seinem Wohnhaus und in Figueres im einstigen Stadttheater, nunmehr *Teatre-Museu Dalí*, aufnehmen – herrlich verrückt! (Foto) → S. 93, 94



● Burgenland

Unterschiedlichste Grafschaften und Königreiche, dazu die Kämpfe gegen die Mauren während der Reconquista – diese bewegte Geschichte brachte in Spaniens Mittelalter eine enorme Zahl an Burgen hervor. Eine der prächtigsten Anlagen ist das *Castillo de Loarre* in Aragonien, das schon Hollywood als Kulisse gedient hat → S. 76

● Moderne Architektur

Frank O. Gehrys architektonischer Höhenflug zieht Besucher in Bilbao in seinen Bann: das *Guggenheim-Museum*, eine Komposition aus Kalkstein, Glas und Titan. Der Museumsbau selbst ist hier das größte Kunstwerk und wirkt wie eine gigantische Skulptur → S. 40

● Tapas

Machen Sie es wie die Spanier: Ziehen Sie von Kneipe zu Kneipe und kosten Sie sich bei den köstlichen Häppchen durch. Ideales Terrain ist *Granada*: Jede Bar fährt zwar, wie andernorts auch, ihre eigenen Spezialitäten auf, doch gibt es die Minispeisen in Granada oft kostenlos zum Wein oder zum Bier – so will es die Tradition → S. 144

● Wilde Fiestas

Südländisch ausufernd und immer laut geht es bei Spaniens Fiestas zu – dann erreicht die Stimmung den Siedepunkt. So etwa im Juli, wenn im Riojadorf *Anguiano* die großen Stunden der Stelzentänzer schlagen! → S. 175

TYPISCH

BEST OF ...

SCHÖN, AUCH WENN ES REGNET

Aktivitäten, die Laune machen



● **An der Sherryquelle**

Im andalusischen Jerez de la Frontera sind Niederschläge eher selten, doch wenn – dann werden Sie den Besuch einer Sherrybodega wie *González Byass/Tío Pepe* ganz besonders zu schätzen wissen. Auch Führungen auf Deutsch werden hier angeboten (Foto) → **S. 139**

● **Ab in die Uni**

In *Alcalá de Henares*, einer der traditionsreichsten Hochschulstädte Spaniens, ist der schönste Teil der Uni für Besucher zugänglich. Ein Dach überm Kopf geben die Aula Magna und die Kapelle → **S. 120**

● **Einfach abtauchen**

Bei Regen heißt es in San Sebastián einfach: abtauchen ins *Aquarium*, das gleich hinter dem Sporthafen liegt. Schwärme tropischer Fische, Rochen und Haie erwarten Sie schon → **S. 170**

● **Spielkartenmuseum**

Zu einer ungewöhnlichen Reise durch Epochen und Länder lädt das Spielkartenmuseum *Museo Fournier de Naipes* ein. Ein echtes Ass in Vitoria, der Hauptstadt des Baskenlands → **S. 43**

● **Faszinierende Höhlenkunst**

Die *Cueva El Castillo* im Bergland Kantabriens wurde von Steinzeitlern reich dekoriert – vielleicht sogar als Zeitvertreib bei Regenwetter ... → **S. 57**

● **Kunstinjektion**

Ob draußen die Sonne brennt oder der Regen rauscht: In Madrids Kunstmuseen lassen sich halbe Tage verbringen – etwa im *Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía* mit dem Aushängeschild „Guernica“. Dieses monumentale Antikriegsgemälde von Pablo Picasso zählt zu den weltweit berühmtesten Kunstwerken → **S. 117**

REGEN

ENTSPANNT ZURÜCKLEHNEN

Durchatmen, genießen und verwöhnen lassen

ENTSPANNT

● **Strandpanorama**

Galiciens Küste aus Sand und Klippen liegt Ihnen an der *Praia das Catedrais*, dem „Kathedralenstrand“, zu Füßen. Gleich neben dem Treppenabgang lädt ein Mäuerchen zur Rast ein, um dieses Panorama zu genießen! → S. 39

● **Flamencoklänge**

Flamenco live erleben Sie in Granada in einem der *tablaos* im Viertel *Sacromonte*. Tänzer und Gitarristen sind Ihnen in einer der typischen Höhlen ganz nah, Sie können alles um sich herum vergessen und sich völlig der Musik hingeben → S. 145

● **Palmenoase**

Lassen Sie sich in Elche von *El Palmeral* bezaubern, der geballten Pracht aus Palmenhainen, die auf maurische Zeiten zurückgeht. Die schönste Oase ist der *Huerto del Cura*, eine Bilderbuchanlage, die zum entspannten Aufenthalt einlädt (Foto) → S. 86

● **Ein stilles Plätzchen vor der Glaubensfestung**

Wer sich in der Jakobswegstadt Burgos auf einem der Bänkchen auf dem *Kathedralvorplatz* niederlässt, nimmt in aller Ruhe die Eindrücke in sich auf. Vor Ihnen liegt die Kathedrale Santa María, eine der größten Glaubensfestungen Spaniens → S. 61

● **Mit der Zahnradbahn auf den Berg über der Muschelbucht**

Auf dem *Monte Igeldo* hoch über San Sebastián nehmen Sie ein unvergessliches Panorama in sich auf. Den Berg mit seinen Aussichtspunkten erreichen Sie ohne jede Anstrengung mit der Zahnradbahn → S. 53

● **Plazaflair**

Spaniens Stadtplätze sind verlängerte

Wohnzimmer, Treffpunkte unter Arkaden und auf Caféterassen. In *Salamanca* erwartet Sie mit der *Plaza Mayor* einer der schönsten des Landes. Lassen Sie sich einfach irgendwo nieder und genießen entspannt die Eindrücke prallen Lebens! → S. 122



AUF TAKT





ENTDECKEN SIE SPANIEN!

Der letzte Leuchtturm, das letzte Stück Land. Hoch oben am Ende des Sträßchens peitscht der Wind über Klippen und Ginstersträucher. Hinter den Nebelhörnern liegen die schönsten Aussichtspunkte, jeder Felsbuckel kommt einem Thron über dem Atlantik gleich. Die See kocht und gurgelt, in der Ferne kämpft ein Fischerboot gegen die Wellen. **Kap Fisterra**, das „Ende der Welt“ im äußersten Nordwesten der Iberischen Halbinsel, ist ein magischer Platz, der die Zeit vergessen lässt, von dem man sich nicht losreißen mag – und davon gibt es in Spanien viele.

Was hat dieses Land, in das Österreich sechsmal hineinpassen würde, nicht alles zu bieten: pulsierende Städte und hohe Berge, Schlösser, Burgen und Klöster, rauschende Fiestas, den Jakobsweg, **das maurische Erbe** in Andalusien, Nationalparks, goldgelbe Strände, Tausende Küstenkilometer insgesamt. **Was für Kontraste!** Es gibt viele gute Gründe für eine Reise. Ob individuell oder pauschal, ob für einen Citytrip in die Weltstädte Madrid und Barcelona oder ein paar warme Wochen lang ans Meer. Landschaften und Kultur sind kaum auf einen Nenner zu bringen: hier die mediterrane Milde, dort die wilde Atlantikküste, im Süden Wildwestkulissen und weiße Dörfer, im Zentrum die karge Hochebene von Kastilien, im Nordosten die eisgekrönten



Spektakulär: Santiago Calatravas „Stadt der Künste und der Wissenschaften“ in Valencia

Gipfel der Pyrenäen. Die Küsten von Valencia sind von Orangenplantagen durchsetzt, im Norden Andalusiens wellen sich **Olivenbaumhaine** über die Hügel, weiter südlich kratzt die Sierra Nevada mit fast 3500 m an den Wolken. Im Winter setzt sie weithin sichtbare Schneekränze auf und lockt – wenngleich oft künstlich mit Schneekanonen unterstützt – Skisportfans auf ihre Pisten. Nach Osten hin senken sich die Berge zum Meer und gehen bei Almería in ein rotbraunes **Halbwüstenszenario** mit Büschelbewuchs und Kakteen über.

Spanien überrascht in jedem Winkel – sogar die Spanier selber, die ebenso wie auswärtige Besucher immer öfter vom puren Badeaufenthalt in sattgrüne Täler und Berge abdriften. Statt Kokosöl- und Sangriaschwaden des Strandliegennachbarn atmen Urlauber den würzigen Duft von Gebirgskräutern ein, genießen die ländliche Ruhe und Idylle, durchwandern **Kiefern- und Korkeichenwälder**, radeln über umfunktionierte alte Bahntrassen oder beobachten Adler und Geier.

Ob in Andalusien, Galicien oder Navarra: **Zurück zur Natur** ist ungebrochen trendy, was Übernachtungsangebote aus dem Boden hat schießen lassen, die nichts mit

3. Jh. v.–5. Jh. n. Chr.
Römische Herrschaft

ab 711
Maurische Heere fallen über Süds Spanien ein und dehnen ihren Herrschaftsbereich bis an die Pyrenäen aus; von Norden her beginnt bald die christliche Rückeroberung („Reconquista“)

9. Jh.
Mit der Entdeckung des (vermeintlichen) Apostelgrabs von Jakobus d. Ä. in Santiago Beginn der Pilgerzüge auf dem Jakobsweg

1492
Fall des letzten maurischen Königreichs auf der Iberischen Halbinsel, Eroberung Granadas durch die „Katholischen Könige“ Isabella



manch zubetoniertem Küstenabschnitt gemein haben. Alte Dorfhäuser und Gehöfte sind zu rustikalen Unterkünften umgebaut worden, **Boutique- und Land-hotels** pflegen Stil und Flair. Da fühlt sich der Gast noch als Gast, was gleichermaßen für Wellnessoasen wie für Reiterferien auf Fincas gilt. Wer es abenteuerlicher mag, setzt auf Caving und Canyoning.

In die Reihe spanischer Neu- und Wiederentdeckungen gehört auch das große Erlebnis des Mittelalters: eine Tour auf dem **Jakobsweg**, dem *Camino de Santiago*, zur letzten Ruhestätte des Apostels Jakobus im galicischen Santiago de Compostela. Ob dort wirklich der „wahre Jakob“ begraben liegt, ist nicht erwiesen, doch Abenteuerlust und Glaube versetzen Berge. Von den Pyrenäen zieht sich diese weltweit einzigartige Kulturroute rund 750 km weit gen Westen, von Klöstern, Kirchen und Burgen gesäumt, durch Weingärten und traumhafte Steindörfer. Zu den Highlights am Weg zählen die **gotischen Kathedralen** von Burgos und León. Der Weg ist durchgehend mit dem Symbol der Jakobsmuschel ausgewiesen, Pilgerherbergen bieten Wanderern und Radlern Unterkunft. Auch für motorisierte Reisende ist die Strecke bestens zu bereisen.

Das große Erlebnis des Mittelalters: der Jakobsweg

Knapp 60 Mio. Besucher pro Jahr können sich nicht irren: Auf gut 500 000 km² stoßen sie in *España* auf eine Vielfalt, die schwer zu toppen ist und schon zahlreiche Literaten in ihren Bann geschlagen hat. In Pamplona fand sich der Franzose Victor Hugo „plötzlich in einem der schönsten Kreuzgänge wieder, die ich jemals in meinem Leben gesehen habe“, die Dekors der **Alhambra** von Granada verglich der Däne Hans Christian Andersen bei seinem Besuch mit einer Tüllstickerei aus Stein, in der Kathe-

von Kastilien und Ferdinand von Aragonien. Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus

16./17. Jh.

Spanien auf politischem und kulturellem Höhepunkt: Weltmacht und „Goldenes Zeitalter“

1936–1939

Bürgerkrieg, Beginn der Diktatur von General Francisco Franco

1975

Tod Francos, Wiedereinführung der Monarchie mit König Juan Carlos I.

2011–2015

Einschneidende Sparmaßnahmen unter der konservativen Regierung und zahl-

drale von Santo Domingo de la Calzada sah der Niederländer Cees Nooteboom „den schönsten Hühnerstall der Welt“. Und das war keine Einbildung, den Käfig mit leibhaftigem Federvieh gibt es nach wie vor! Nicht minder verwundert die „Weinquelle“ bei Estella, wo im Hahnumdrehen in der Tat kostenlos Wein hervorschießt. Oder ein Gewerbegebiet bei Logroño, wo sich die Pforten des **exzellenten Kunstmuseums** Würth öffnen. Oder in Madrid die Terrasse des Zirkels der Schönen Künste, wo Sie mitten im Zentrum über den Dächern der Hauptstadt stehen.

Nirgendwo in Spanien kommt die Pflege von Gaumen und Magen zu kurz. Für leibliche Genüsse nehmen sich die Einheimischen ausgiebig Zeit. In der Rioja und im Duerogebiet reifen vorzügliche rote **Spitzenweine**, Galicien ist für seine weißen Albariños bekannt, das andalusische Jerez de la Frontera für seine Sherrys und Brandys. Klassiker der Küche sind kalte und warme Appetithäppchen, die Tapas oder – im Baskenland, der Heimat vieler Spitzenköche – **pintxos** heißen. Diese **Schlemmerkleinkunst** indes ist nur das Vorspiel für Lammkoteletts und geschmorten Stierschwanz, für Tintenfisch und Paella und eine Fülle weiterer, ideenreicher Köstlichkeiten.

Spaniens Zutaten überzeugen nicht nur beim Trinken und Essen. Der Süden des Landes lockt mit über **300 Sonnentagen** pro Jahr. An den Mittelmeerküsten gilt nach wie vor: Wer Fun will, bekommt Fun. Torremolinos, Benidorm und Lloret de Mar

zählen zu den unverwüstlichen Klassikern und bersten vor Musicbars, Discos, Paarungslust und **sommerlichem Highlife**. Wer hierhin reist, weiß, was er will. Gleiches gilt für jene, die nach Madrid und Barcelona reisen. Die Metropolen buhlen

Der Süden lockt mit über 300 Sonnentagen

um die Gunst der Besucher, jede begeistert durch ihre eigene, unverwechselbare Art: Madrid mit dem lockeren **Open-Air-Ambiente** um die Plaza Mayor und musealer Hochkultur wie dem Prado, Barcelona mit einem Bummel über die Rambles und der bislang unvollendeten Sagrada Família des katalanischen Meisterarchitekten **Antoni Gaudí**. Die gigantische Sühnekirche zählt ebenso zum Welterbe der Unesco wie eine Reihe bekannter und weniger bekannter Stätten, die sich kreuz und quer über das Land verteilen und eigene Reisen wert sind. Im sonnendurchfluteten Süden geht Kunst- und Kulturliebhabern ohnehin das Herz auf: Die Alhambra in Granada und die **Mezquita in Córdoba**, erbaut von den Mauren, zählen zu den Höhepunkten in ganz

reiche Korruptionsaffären von Rechts- und Linkspolitikern führen zu Massenprotesten und der Gründung neuer Bürgerparteien; Felipe VI wird 2014 neuer spanischer König

2016

Neuwahlen, die erneut zu einem Patt von rechtem und linkem Lager führen. Der konservative Ministerpräsident Mariano Rajoy bleibt als Chef einer Ministerheitsregierung im Amt

2017

Spaniens Wirtschaft erholt sich langsam, die Arbeitslosigkeit liegt erstmals seit langer Zeit unter 20 Prozent. Ein politisches Problem ist Kataloniens Streben nach Unabhängigkeit



Im Hinterland von Almería: ein rotbraunes Wüstenszenario – Europas Wilder (Süd-)Westen

Europa. Zwischen 711 und 1492 waren die orientalischen Besatzer auf der Iberischen Halbinsel präsent – und in jener Zeit wesentlich weiter entwickelt als die Spanier.

Das Land weist aber nicht nur Spuren einer prachtvollen Vergangenheit auf, sondern entwickelt sich ständig weiter. Unübersehbar sind **neue Museen, avantgardistische Restaurants**, Designhotels, Gastrobars. Doch ebenso gibt es eine neue Protestkultur gegen alteingesessene Politik, Banken, Korruption. In einer Zeit anhaltender Krise, die Millionen in die Arbeitslosigkeit gestürzt hat, während die Mächtigen in Luxus schwelgen und sich aus öffentlichen Kassen bedienen, lassen sich die Spanier von ihren Landsleuten in führenden Positionen nicht mehr alles gefallen. Dazu trägt bei, dass sich das Land mit seinen unterschiedlichen Sprachen und Volksgruppen alles andere als homogen zeigt. Städte und Gemeinden wollen in Konkurrenz zu anderen den Fokus auf sich gerichtet sehen. Wer ist die Schönste, wer hat das Größte im ganzen Land? Seht her, was Barcelona kann und Madrid nicht! Oft dringt dergestalt das **regionale Selbstbewusstsein** von Basken, Galiciern und Katalanen durch.

Neue Museen, avantgardistische Restaurants, Designhotels

Allen Annäherungen an Mitteleuropa und EU-Bestimmungen zum Trotz: Das **südländische Lebensgefühl** hat sich bisher über die Zeiten gerettet und immer noch liegen Welten zwischen Spanien und Zentraleuropa. Nicht nur mit Blick auf das soziale System, das bei der persönlichen Absicherung eine Katastrophe ist. In Spaniens Arenen befördert man unverändert Stiere ins Jenseits – Katalonien immerhin hat dem ein Ende gesetzt –, viele Einheimische halten an der Zauberformel des ewigen **mañana** fest. Traditionen, Widersprüche, kultiviertes Chaos, provinziell versus universell, ein Schuss Exotik: All dies gibt dem Land seine besondere Note.

IM TREND



1

Recycle-City

Zweitverwerter Barcelona ist die Kapitale der Recyclekunst. Hier werden aus alten Plakaten coole Taschen und aus Kitesurfschirmen Rucksäcke. *Demano* (demano.net / Foto) verkauft die Stücke online und im eigenen Laden in der Carrer dels Carders 36. Ein Besuch bei Drap Art (www.drapart.org) macht rundum zufrieden. Der gemeinnützige Kunstverein ist auch eine coole Galerie und Veranstalter des Recyclingkunst-festivals Festival Internacional de Reciclatge Artístic de Catalunya.

Laufende Kontakte

2

Echte Renner Früher hinkte Spanien auf diesem Feld hinterher, mittlerweile schießen Laufveranstaltungen und Lauftreffs wie Pilze aus dem Boden. Viele Events dienen einem guten Zweck – und Lauftreffs sind eine super Gelegenheit, mit Locals in Kontakt zu kommen. Bei den *Beer Runners* (www.beerrunners.es) kann man sich den Treffs anschließen; nach dem Lauf stößt man – daher der Name der in 65 Städten vertretenen Gruppierung – mit einem Bier an.



Upgrade

3

Gastrobars Wenn aus Spaniens herkömmlichen Bars und Bodegas moderne „Gastrobars“ werden, dann ändert sich nicht nur das Etikett – sondern auch der Preis und der Anspruch der Gäste. Die nämlich wollen etwas Besonderes geboten bekommen und sich aus der Masse landläufiger Kneipenbesucher abheben. Da zahlt man dann gern mal etwas mehr. Dem entspricht, dass immer mehr dieser Gastrobars noble Kulinarika wie Austern (*ostras*) und handwerklich gebraute Biere (*cervezas artesanales*) anbieten. Und auch der gute alte Wermut feiert Wiederauferstehung.



In Spanien gibt es viel Neues zu entdecken. Das Spannendste auf diesen Seiten

Gut investiert

Mode Lieber etwas tiefer in die Tasche greifen, dafür aber in echte Eyecatcher investieren. Die jungen Spanier shoppen sehr bewusst und fördern damit die Designer des Landes, die sich in Verbänden wie der *Asociación Creadores de Moda de España* (creadores.org) zusammengeslossen haben. Zu den Mitgliedern zählen Amaya Arzuaga, Pedro del Hierro und Moisés Nieto, aber auch hinlänglich renommierte Designerinnen wie Ágatha Ruiz de la Prada. Ins Auge fallen z. B. die voluminösen Designs von Maria Barros (*Showroom: Rafael Calvo 20 | Madrid | www.mariabarros.es*) oder die Entwürfe von Leyre Valiente. Ihr Label Valiente sticht u. a. mit langen Kleidern hervor, die klassische Tendenzen und innovative Schnitte kombinieren (*Showroom: Gonzalo de Córdoba 7 | Madrid | www.leyrevaliente.com*). Die Katalanin Maria Escoté (www.mariaescote.com | Foto) setzt u. a. auf eindringliche Farben, Jacken mit Cowboyfransen und Kleider mit Blumenmustern.

4



Adiós Tapas!

Kulinarisch In Spanien werden die Leckereien anderer Nationen geradezu verschlungen. Die Filialen der *Home Burger Bar* (homeburgerbar.com) in Madrid haben so gar nichts mit dem üblichen Fast Food zu tun. Hier gibt es feinste Produkte in einem bis ins Detail durchdachten Ambiente. Typisch japanische Udonnudeln (Foto) werden in den mittlerweile mehr als 30 landesweiten Filialen von *Udon* (www.udon.es) goutiert. Leberkäse und Würste nach deutschen Hausrezepten hingegen lassen sich nicht nur Spanier in Bilbao im Kneipenrestaurant *Ein Prosit Bilbao* (Plaza del Ensanche 7 | www.thate.com) der Familie Thate schmecken.

5





FAKTEN, MENSCHEN & NEWS

BEVÖLKERUNG

Mit seinen 506 000 km² ist Spanien mehr als zwölfmal so groß wie die Schweiz, wird dabei aber nur von knapp 47 Mio. Menschen bewohnt. Im internationalen Vergleich nimmt sich die Bevölkerungsdichte mit etwa 92 Ew. pro Quadratkilometer damit recht gering aus. An der Spitze der Besiedlung steht die Hauptstadt Madrid mit 3,2 Mio. im Kernbereich und über 6 Mio. Menschen im Großraum. Allerdings wohnen in Spanien nicht nur Spanier: Angelockt durch den Arbeitskräftebedarf zu Beginn des 21. Jhs., strömten Immigranten aus Südamerika, Afrika und Südosteuropa in großer Zahl ins Land. Die anhaltende Wirtschaftskrise hat mittlerweile einen Teil der Immigranten wieder abwandern lassen. Ande-

re versuchen noch immer ihr Glück eines Neuanfangs – illegal, als „Boat People“, die auf kaum seetauglichen Booten von Nordafrika her die Küsten Andalusiens erreichen. Die Aufnahme von Flüchtlingen aus anderen Weltgegenden wie Syrien spielt bis heute kaum eine Rolle. Problematisch ist die Überalterung der Gesellschaft; dass die Geburtenraten tief im Keller stecken, ist kein Wunder: Kindergeld gibt es nicht – Kinderhaben steht so auf derselben Stufe wie Kindermachen: Privatvergnügen.

BLINDENLOTTERIE

Blinde und schwer Sehbehinderte haben seit Jahrzehnten einen Rettungsanker der Hoffnung: die spanische Blindenorganisation ONCE (Organización